

Referenten



Richard Brand

ist Dipl.-Volkswirt, war u. a. in Mosambik und Bosnien-Herzegowina entwicklungspolitisch tätig. Er arbeitet beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) im Referat „Entwicklungspolitischer Dialog“ in den Bereichen internationale Klimapolitik, Emissionshandel und dessen Auswirkungen in Entwicklungsländern, Klimafinanzierung, erneuerbare Energien und Technologietransfer. Er hat an den Klimakonferenzen 2009 in Kopenhagen, 2008 in Posen und 2007 auf Bali teilgenommen.



Prof. Dr. Peter Hennicke

war von April 2003 bis Ende Januar 2008 Präsident des Wuppertal Instituts. Nach seinem Studium der Chemie und Volkswirtschaftslehre in Heidelberg befasste er sich in Forschung und Lehre mit der Energiewirtschaft sowie mit der Umwelt-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Er war Mitglied in drei Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages wie z. B. „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“. Als Autor gilt er als einer der Meinungsführer der ökologisch orientierten Energieforschung in Deutschland.



Dr. Wolfgang Kerner

graduierte 1974 an der Ludwig-Maximilians-Universität München als theoretischer Physiker. Nach Stationen in den USA war er wissenschaftlich am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching bei München tätig. In der Europäischen Union war er in Brüssel bis 2009 für die Gesetzgebung im Energiesektor verantwortlich, insbesondere auf dem Gebiet der Trans-Europäischen Energie Netze (TEN-E) und Offshore Wind Stromerzeugung. Sein Interesse gilt heute der „Pan-European Networks“ und „Offshore Wind Power“.



Dr. Gerhard Knies

ist Physiker auf dem Gebiet der Elementarteilchenforschung. Seit dem Tschernobyl-Unfall im Jahre 1986 suchte er nach Alternativen zur Kernenergie. Auch im Ruhestand ist er darin aktiv. 2003 Gründung „Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation TREC“. Mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Club of Rome betrieb er die Entwicklung des DESERTEC-Konzepts, die Energie der Wüsten für globale Energie- und Klimasicherheit zu erschließen. 2009 Gründung der DESERTEC-Foundation, deren Aufsichtsrat er angehört.



Johan Lilliestam

arbeitet seit 2007 am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und seit 2009 am International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) in Laxenburg (Österreich) im Projekt SuperSmart Grid. Er hat einen Master of Science-Abschluss in Umweltwissenschaften der Universität Göteborg (Schweden) und einen Master of Arts-Abschluss in Umweltmanagement der Freien Universität Berlin. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf den Herausforderungen für ein 100% erneuerbares Stromsystem in Europa, insbesondere mit Blick auf die Einbeziehung der Wind- und Solarressourcen Nordafrikas.



Bene Müller

Studium der Geschichte und Philosophie, lebt seit 1975 in der Bodenseeregion. Viele Jahre tätig im „Grenzgebiet zwischen Künstschaffen, Naturwissenschaften und Erkenntnisphilosophie“. Seit etwa 1990 intensive Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Energie und Klima“. 1995 - 2000 privates Projekt „Energetische Sanierung eines Bauernhauses und Umstellung auf 100% regenerative Energien“ (Holzpellets, Solarthermie, Photovoltaik). Er war einer von 20 Gründungsgesellschaftern des Bürgerunternehmens solarcomplex. Seitdem einer der beiden Geschäftsführer bzw. einer der beiden Vorstände in der nichtbörsennotierten AG.



Sylvia Pilarsky-Grosch

ist Rechtsanwältin und ist über ihre Tätigkeit im Hessischen Umweltministerium und Energie-Beratungstätigkeit zur Verbandsarbeit für den Bundesverband WindEnergie e. V. gekommen. Als Vizepräsidentin der BWE beschäftigt sie sich auch mit den Ausbauehemmnissen für die Windenergie und vertritt den BWE u. a. im Bundesverband Erneuerbare Energien und in Europäischen Verbänden. Sie ist außerdem Justitiarin im BUND Landesverband Baden-Württemberg



Dr. Dieter Uh

Studium der Elektrotechnik und Architektur. Beschäftigung mit dem Thema der erneuerbaren Energien seit dem ersten Ölshock (1973) und als Alternative zur Nutzung der Atomenergie. Verschiedene Beratungstätigkeiten. 2000 Referent der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission „Nachhaltige Energieversorgung“ des Deutschen Bundestages. Seit Anfang 2008 „Conseiller Technique Principal“ im Projekt „Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz für eine nachhaltige Entwicklung in Marokko“ im Rahmen der deutsch-marokkanischen Entwicklungszusammenarbeit in Rabat. Mitglied von DGS und EUROSOLAR.

Tagung „Erneuerbare Energien“ (Nr. 55)

Tagungsbüro und Anmeldung:

Evangelische Akademie Baden, Frau Valerie Kraft, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, E-Mail: kraft@ev-akademie-baden.de, Tel. (0721) 9175361, Fax (0721) 917525361

Anmeldung bitte schriftlich auf beiliegender Karte oder über unser Anmeldeformular im Internet. **Anmeldeschluss: 12. November 2010.** Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn eine Absage erhalten. Es wird keine Anmeldebestätigung versandt. Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Fahrkarte im Bereich des Karlsruher Verkehrsverbundes zu (gültig auch für den Bus 116/113 in Bad Herrenalb).

Komplettpreis für die gesamte Tagung:

EZ 144 € / DZ 131 € (inkl. Vollpension und Tagungsbeitrag) Bei Buchung von **Einzelleistungen:** Tagungsbeitrag: 45 € (= Vorträge gesamt), Einzelveortrag: 7,50 €

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft an der Rezeption der Akademie (bar oder EC-Karte). Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden. Treten Sie weniger als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn von Ihrer Anmeldung zurück, werden Ihnen 50% der Kosten (bei Ermäßigung 100%) als Ausfallgebühr in Rechnung gestellt. Auszubildende, Schüler/innen, Studierende (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivil- und Wehrdienstleistende sowie Arbeitslose erhalten eine **Ermäßigung von 50%** gegen Nachweis.

Tagungsort und Anreise:

Haus der Kirche – Evangelische Akademie Baden, Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb, Tel. (07083) 9280, Fax (07083) 928601, E-Mail: haus@ev-akademie-baden.de

Anreise: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: IC/ICE bis Karlsruhe Hbf; S-Bahn (S 1) vor dem Bahnhof nach Bad Herrenalb. Aktuelle Informationen zur Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr finden Sie unter www.bahn.de, bitte als Ziel „Ev. Akademie, Bad Herrenalb“ eingeben.

Mit dem PKW: Autobahn A5 (Ausfahrt Ettlingen/Bad Herrenalb). Parkplätze oberhalb und unterhalb des Hauses.

Feste Zeiten im Haus: ab 8.00 Uhr Frühstück, 12.30 Uhr Mittagessen, 14.30 Uhr Kaffeepause, 18.30 Uhr Abendessen

Gefördert durch die
bpb
Bundeszentrale für politische Bildung

Evangelische



Akademie Baden

Bad Herrenalb



Streitpunkte

Tagung

Erneuerbare Energien

Wege aus der Klimakrise mit dezentraler und zentraler Technik

19. bis 21. November 2010
Bad Herrenalb

www.ev-akademie-baden.de

Evangelische
Landeskirche
in Baden



Nun ist es also heraus, das „neue“ Energiekonzept der Bundesregierung. Die Kernkraftwerke sollen nachlaufen dürfen. Ob wir damit die verloren gegangene Zeit für eine konsequente Wende hin zu erneuerbaren Energien, die ja auch die Politik ohne Alternative sieht, wieder einholen, ist zumindest fraglich.

Die Geschichte der Energiepolitik ist die Chronik missachteter Gewissheiten. Wir alle wissen: Die Ressourcen sind endlich, der hemmungslose Verbrauch fossiler Energieträger kann nicht gut gehen. Schon Jahrzehnte kennen Wissenschaftler den Treibhauseffekt und beschreiben seitdem die Folgen der Erderwärmung immer genauer. Doch Politik, Wirtschaft und wir alle haben bisher die Warnungen ignoriert. Heute sind die Optionen für klimagerechtere Gewinnung und Nutzung von Energie deutlicher denn je. Nur die Zeit, die läuft uns davon. Sie läuft uns auch davon, wenn Kernkraftwerke jetzt „nachlaufen“ dürfen.

Die Warnungen vor einer Klimakatastrophe werden immer lauter, der Zeitraum zum Handeln immer kürzer. Obwohl der Weltklimagipfel in Kopenhagen keinen entscheidenden Fortschritt auf der internationalen politischen Handlungsebene gebracht hat und die Enttäuschungen der Akteure nach den jüngsten deutschen Weichenstellungen groß sind, zeichnen sich für die Stromerzeugung zunehmend verschiedene zukunftsweisende technische Lösungsmöglichkeiten ab. Dabei ist die heiß diskutierte Frage, ob dezentrale oder zentrale Stromerzeugung besser wäre, nicht nur eine technisch zu beantwortende. Es müssen noch viele gesellschaftliche und politische Facetten und Konsequenzen bedacht werden.

Sich darüber zu informieren und in Verantwortung das Für und Wider abzuwägen, dazu laden wir Sie herzlich nach Bad Herrenalb ein.

Für das Tagungsteam

Siegfried Strobel
Evangelische Akademie Baden

Programm

Freitag, 19. November 2010

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Siegfried Strobel

20.00 Uhr Energiepolitik für die Zukunft
Was ist zu tun?
Prof. Dr. Peter Hennicke
Wuppertal Institut

Samstag, 20. November 2010

9.00 Uhr Wort in den Tag

Supersmart Grid
Intelligente Netze als Voraussetzung
Johan Lilliestam
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

10.30 Uhr Europäische Energiepolitik
Planungen eines europäischen Übertragungsnetzes
Dr. Wolfgang Kerner
ehem. Europäische Kommission

11.30 Uhr Dezentrale Energien und ihre Netzintegration
Sylvia Pilarsky-Grosch
Vizepräsidentin Bundesverband „WindEnergie e. V.“

14.30 Uhr **IM DISKURS**

Wie kann die Erde für 10 Milliarden Menschen lebenswert gestaltet werden?
Dr. Gerhard Knies
Mitglied des Aufsichtsrats der DESERTEC Foundation, Hamburg

Grüner Strom aus Nordafrika für Europa
Herausforderungen und Chancen am Beispiel Marokkos
Dr. Dieter Uh
Eurosolar, Experte der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Marokko

Lokale Energieproduktion bedeutet lokale Wertschöpfung
Bene Müller
Unternehmer, Solarcomplex AG, Singen

16.30 Uhr Welche Pfade gehen wir beim Ausbau erneuerbarer Energien?
Versuch einer Folgenabschätzung für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Podiumsdiskussion mit den Referenten

20.00 Uhr „Kernstücke“
Lieder – Chansons – Mundart von und mit **Traudel Kern**

Sonntag, 21. November 2010

9.00 Uhr „Mangelgeschichten und Sehnsucht nach Fülle“
Gottesdienst
Pfarrer Siegfried Strobel

10.15 Uhr Energiewende als notwendiger Beitrag für eine global gerechtere Welt
Richard Brand
Evangelischer Entwicklungsdienst Deutschland, Bonn

11.30 Uhr Resümee mit den Referenten

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen zum Abschluss

Tagungsteam:

Dr. Dirk-Michael Harmsen
Synodaler Ausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Evang. Kirchenbezirk Karlsruhe

Manfred Schiess
Lokale Agenda 21 AK Energie und Klima, Rastatt

Klaus-Peter Spohn-Logé
Sozialsekretär, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)

Siegfried Strobel
Pfarrer, Akademiedirektor Evang. Akademie Baden

Walter Trautwein
TERRA AK Energiewende, Karlsruhe

Volker Teichert
FEST – Evang. Studiengemeinschaft Heidelberg